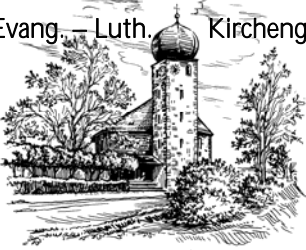


# Kirchenbote

Der Evang. – Luth. Kirchengemeinden

Arzberg und Seußen



Nr. 10/11  
Oktober und  
November 2017  
Jahrgang 58



Die Lutherrose auf unserer Osterkerze

## Monatsspruch November

**Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen  
und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. (Hesekiel 37, Vers 27)**

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

der Monatsspruch für den November hat mich doppelt überrascht.

Als ich ihn schnell überflogen habe, war ich mir sicher, dass es ein Vers aus dem Buch der Offenbarung ist. Danach kommt der tröstende Vers, dass Gott alle Tränen abwischen wird. Ein Text, der bei fast jeder Urnenbeisetzung oder Beerdigung gelesen wird. Aber die Offenbarung nimmt nur einen Vers aus dem Alten Testament als Wiederholung auf. Denn zuerst stammt dieser Gottesspruch aus dem Buch des Propheten Hesekiel.

Zum zweiten Mal erstaunt war ich, als ich nachgeschaut habe, wann dieser Monatsspruch denn mal in der Reihe der Predigttexte vorkommt. Es ist... ein Weihnachtstext für den Heilig Abend!

Ein Heilig-Abend-Text im November? Passt das überhaupt?

Der Prophet Hesekiel gehörte zu den Israeliten, die ins Babylonische Exil gehen und ihr Heimatland verlassen mussten. Schon vor der Verschleppung hatte er ausführlich die Verfehlungen seines Volkes angeprangert, hatte eine militärische Niederlage, die Zerstörung Jerusalems mitsamt Tempel sowie die Vertreibung vorausgesagt. Nun sitzt er in der Fremde, „an den Wassern von Babylon“, und spricht seinen Landsleuten Trost und Mut zu. Und dass er hier ausdrücklich vom *Wohnen* spricht, ist kein Zufall. Denn durch die babylonische Armee war viel vom Land, von der Hauptstadt Jerusalem und vor allem der Tempel zerstört worden. Also nicht nur das Volk hat bisherigen Wohnraum verloren, auch der Ort, wo Gottes Name wohnt, ist zerstört. Und die tröstliche Vision des Propheten heißt: Gott wird wieder bei uns wohnen.

Und genau da kommt Weihnachten ins Spiel. Was bei Hesekiel als ferne Zukunftsvision begegnet, wird in Jesus erfüllt. In Jesus nimmt Gott einen Platz mitten in der Welt ein. Im Stall von Bethlehem erfüllen sich die Worte des Propheten. In Jesus kommt Gott zu den Menschen, im Auferstandenen und dem Heiligen Geist bleibt Gott bei den Menschen.

Damit, wie wir es in der Weihnachtsgeschichte immer wieder hören, Friede werde auf Erden.

Und dann ist mir egal, ob es ein Beerdigungstext oder ein Weihnachtstext ist, der uns hier als Monatsspruch im November begegnet. Denn der Wunsch nach Frieden ist immer aktuell. Vielleicht war er sogar selten so aktuell wie jetzt.

Ich wünsche Ihnen und uns eine Zeit, in der spürbar wird, dass Gott unter uns wohnt. Damit Friede werde auf Erden.

Ihr  
Pfarrer Kai J. Steiner



## Tafel für den Gottesdienstraum Röthenbach

Fast 2 Wochen arbeitete Klaus Döbereiner an der neuen Tafel für den Gottesdienstraum Röthenbach. Aufzeichnen, Fräsen, Lasieren, die Buchstaben sauber ausmalen und das Kupferdächlein anbringen. Das dauert eben seine Zeit. Entstanden ist eine schöne Hinweistafel für die „Röthenbacher Kirche“, die ja am 24. Juli 1988 von Oberkirchenrat Theodor Glaser geweiht wurde. Nachdem im Dezember das 60-jährige Jubiläum der Gottesdienste in Röthenbach gefeiert werden kann, ergibt sich dann ein guter Tag, dieses Schild seiner Bestimmung zu übergeben.

Am 1. Advent 1957 war nämlich auf Initiative des damaligen Vikars Rudolf Kießling in Röthenbach der erste Gottesdienst und ein Kindergottesdienst gehalten worden (W.E.)



## Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten

### **Erntedankfest**

Am Sonntag, 1. Oktober, feiern wir das Erntedankfest. Zu den Festgottesdiensten in unseren Kirchen laden wir alle Gemeindeglieder sehr herzlich ein, um Gott für alles Wachsen und Gedeihen im vergangenen Jahr zu danken.

### **Vorstellungsgottesdienst der neuen Präparanden**

Der Vorstellungsgottesdienst der Präparanden ist am 22. Oktober in Arzberg. Dazu sind selbstverständlich die Familien der neuen Präparanden aber auch die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

### **Herbstsammlung der Diakonie vom 9. bis 15. Oktober**

Die Haussammlung wird in der Woche von 9. bis 15. Oktober von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden durchgeführt und wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Sammlerinnen und Sammler. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende schon im Voraus.

### **Reformationstags-Fest**

Am Dienstag, 31. Oktober, begehen wir in unserer Gemeinde mit besonderen Veranstaltungen den Reformationstag.

Den **Festgottesdienst** zum Reformationstag feiern wir um 17.00 Uhr und anschließend laden wir zu einem Gemeindeabend mit Abendessen in das Gemeindehaus ein.

Liebe Gemeinde, das große Jubiläum „500 Jahre Reformation“ rückt näher. Am Dienstag, 31. Oktober 2017, wollen auch wir als Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Arzberg des Thesenanschlags Martin Luthers vor einem halben Jahrtausend gedenken und die Erneuerung der Kirche in ökumenischer Verbundenheit feiern. Martin Luther hat das Miteinander aller in der Gemeinde gestärkt, indem er vom Priestertum aller Gläubigen sprach. Daher wollen wir dieses Fest mit und für die Gemeinde gestalten und es mit Ihnen, die Sie mit unserer Gemeinde verbunden sind, feiern.

Um das Festessen besser planen zu können, bitten wir Sie, sich im Pfarramt **bis zum 19. Oktober anzumelden**. Auf Ihr Kommen freuen sich der Kirchenvorstand und Ihre drei Pfarrer.

### **Kirchweihfest in Seußen und Arzberg**

In **Seußen** wird das Kirchweihfest am 29. Oktober gefeiert.

In **Arzberg** findet das Kirchweihfest am zweiten Sonntag im November, nämlich am 12. November statt. Musikalisch wird dieser Gottesdienst vom Posaunenchor des CVJM mitgestaltet. Dabei erinnern wir auch das 25-jährige Jubiläum unserer Kirchenneueinweihung.

### **Ende des Kirchenjahres**

Mit dem Buß- und Betttag am 22. November und dem Ewigkeitssonntag am 26. November endet das Kirchenjahr.

Am Ewigkeitssonntag laden wir die Angehörigen unserer im vergangenen Jahr Verstorbenen ganz herzlich zu den Gedenkgottesdiensten in unsere Kirchen in Seußen und Arzberg ein.

### **Voranzeige:**

Am Sonntag, 3. Dezember, beginnt mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr. Wir laden auch in diesem Jahr wieder zum „Café Brot für die Welt“ ab 14.00 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Frauen unserer Gemeinde bewirten die Gäste wieder mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Das Vorbereitungsteam würde sich über einen zahlreichen Besuch sehr freuen.

Auch der Posaunenchor wird in der Adventszeit wieder sein „Adventsblasen“ an verschiedenen Plätzen und Orten durchführen.

Der **Plan für das Adventsblasen** wird im Dezemberkirchenboten abgedruckt.

### Kalender für das neue Jahr

Im Pfarramt können Sie während der Bürozeiten wieder die Kalender, Losungen, Gebetsbücher usw. für das neue Jahr erwerben. Ab November liegen diese bereit.



### Für ein Lebensende in Würde

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom 09.-15.10.2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden ans Pfarramt verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden ans Pfarramt werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Sterbebegleitung und Hospiz erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Exleben, Tel.: 0911/9354-436, [exleben@diakonie-bayern.de](mailto:exleben@diakonie-bayern.de)

Frau Krewin (Tel. 2559) lädt am Donnerstag, den 16. November 2017 zur Fahrt nach Weiden-Ullersricht zum Witt Preisland mit Kaffeetrinken ein.  
Abfahrt ist: 12.25 Uhr Seußen Dorfplatz,  
12.30 Uhr Röthenbach/Bushaltestelle  
12.35 Uhr Ecke Lehmannstraße 12.40 Uhr Schlottenhof  
12.42 Uhr Bergbräu 12.45 Uhr Busbahnhof.

## Patenbrief, Patenbündel, Patenteller

Im Kleinen Katechismus von Martin Luther heißt es: „Was muß nun aber bei der Taufe eines Kindes gewiß sein? Daß es nach der Taufe christlich erzogen und unterwiesen wird, wozu sich nebst den Eltern die Taufpaten verpflichten.“

Bei der Namensgebung spielt der Pate oder die Patin eine Rolle beim Rufnamen oder zweiten Vornamen. Im selbst geschriebenen oder als Karte ausgefüllten **Patenbrief** liest man einen Segensspruch und die Daten und Namen. In einem eingeklebten Umschlag liegt eine Münze als Taufgabe.



Die Sorge und Zuwendung der Patin und des Paten und ein gewisses Vertrauensverhältnis waren oft bis an das Lebensende angelegt. Die Geburtstage und Einschnitte im Leben, wie Schuleintritt, Konfirmation und Heirat waren Anlässe für diese besonderen Beziehungen.





## Ausflug zum Scheidlerhof

Einen kurzweiligen Nachmittag durften die 50 Teilnehmer des Ausflugs von Wilma Krewin zum Bauerncafé Scheidlerhof am 6. September wieder erleben.



Da war die besondere Lage des Ziels mit seinem herrlichen Ausblick in die Weite - während des Kaffeetrinkens kurzzeitig durch einen Regenschauer verhüllt -, da waren die tollen selbstgebackenen Torten und Kuchen und später dann die Brotzeit: Flammkuchen, Hirschsalamis, Wurstsalat... Dazwischen unternahmen die meisten einen kleinen Spaziergang. Was folgte, war das eine oder andere zum Lachen, vorgetragen von Wilma Krewin, dann im Zusammenspiel mit Lilly Weid. Selbst die Seniorchefin des Hauses lieferte ihren Beitrag dazu, ehe dann in der Andacht Luther und sein Ringen um einen gnädigen Gott und die Antwort aus Gottes Wort dazu im Mittelpunkt stand. (Friedemann Krewin)





# Gottesdienste im Oktober und November 2017



## Oktober 2017

<b>Sonntag,</b>		<b>Kollekte für Mission Eine Welt</b>	
<b>1. Oktober</b>	Arzberg:	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrer Leibach)
Erntedankfest	Seußén:	9.00 Uhr	Erntedankgottesdienst (Pfarrer Steiner)
	Röthenbach:	8.30 Uhr	Erntedankgottesdienst (Lektor Brodmerkel)
	Grafenreuth:	8.30 Uhr	Erntedankgottesdienst (Pfarrer Leibach)
 <b>Sonntag,</b>		<b>Kollekte für die Diakonie Bayern</b>	
<b>8. Oktober</b>	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
17. So.n. Trinitatis			
 <b>Sonntag,</b>		<b>Kollekte für die Bibelschule Mwika</b>	
<b>15. Oktober</b>	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Martin)
18. So.n. Trinitatis	Seußén:	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Röderer)
	Röthenbach:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Martin)
 <b>Sonntag,</b>		<b>Kollekte für die Diakonie Neuendettelsau</b>	
<b>22. Oktober</b>	Arzberg:	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Präparanden
19. So.n. Trinitatis			(Pfarrer Steiner)
	Grafenreuth:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
 <b>Sonntag,</b>		<b>Kollekte für die Diakonie</b>	
<b>29. Oktober</b>	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
20. So.n. Trinitatis	Röthenbach:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
	Seußén:	9.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst (Lektor Brodmerkel)
 Dienstag, 31. Okt.	Arzberg	17.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Reformationstag
Reformationstag			(Pfarrer Steiner und Pfarrer Leibach) mit Kirchenchor und Posaunenchor

## November 2017

Samstag, 4. 11.	Seußlen:	19.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrer Leibach)
<b>Sonntag, 5. November</b>	<b>Kollekte für Volksmissionarische Aufgaben</b>		
21. So.n. Trinitatis	Arzberg:	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
	Grafenreuth:	8.30 Uhr	Kirchweihgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Freitag, 10. 11.	Arzberg:	16.30 Uhr	St.-Martins-GD mit Kindergärten (Steiner)
<b>Sonntag, 12. November</b>	<b>Kollekte für den Friedhof</b>		
Kirchweihfest	Arzberg:	10.00 Uhr	Kirchweihfestgottesdienst (Pfarrer Steiner) mit dem Posaunenchor
	Röthenbach:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
<b>Sonntag, 19. November</b>	<b>Kollekte für die Vereinigte Evang. - Luth. Kirche in Deutschland</b>		
Volkstrauertag	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach) mit dem Posaunenchor und den Vereinen
	Grafenreuth:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
	Seußlen:	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vereinen (L. Brodmerkel)
<b>Mittwoch, 22. November</b>	<b>Kollekte für die eigene Gemeinde</b>		
Buß- und Betttag	Arzberg:	17.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)
	Seußlen:	19.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)
<b>Sonntag, 26. November</b>	<b>Kollekte für die Diakonie Bayern</b>		
Ewigkeitssonntag	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken und dem Kirchenchor (Pfarrer Steiner)
	Seußlen:	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken (Steiner)
<b>Sonntag, 3. Dezember</b>	<b>Kollekte für Brot für die Welt</b>		
1. Advent	Arzberg:	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach) und dem Spatzenchor
	Röthenbach:	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

## Dezember 2017

<b>Mittwoch, 6. Dez.</b>	Arzberg:	19.00 Uhr	CVJM-Adventsandacht (Pfarrer Leibach)
<b>Sonntag, 10. Dezember</b>	<b>Kollekte für Osteuropa</b>		
2. Advent	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
	Grafenreuth:	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Prädikant Max)
	Seußlen:	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
<b>Mittwoch, 13. Dez.</b>	Arzberg:	19.00 Uhr	Adventsandacht (Pfarrer Steiner)

## Gruppen und Kreise

### Seniorentreff, Café im Gemeindehaus:

Arzberg:	Dienstag,	17.	Oktober	14.00 Uhr	im Gemeindehaus Unterhalten und Singen mit Siegfried Schrickler
Arzberg:	Dienstag,	21.	November	14.00 Uhr	im Gemeindehaus „Bewegung macht Spaß“ mit Elfriede Schill

### Frauenbegegnungskreis:

Arzberg:	Dienstag,	10.	Oktober	14.00 Uhr	im Gemeindehaus Dias von Manfred Jobst
Arzberg:	Dienstag,	7.	November	14.00 Uhr	im Gemeindehaus Quiz mit Erwin Scherer

### Ökumenischer Kreis Seußen:

Seußen:	Dienstag,	10.	Oktober	14.30 Uhr	im Jugendheim
	Dienstag,	7.	November	14.30 Uhr	Im Jugendheim
	Dienstag,	5.	Dezember	14.30 Uhr	Im Jugendheim „Plauderstündchen“ bei Kaffee und Kuchen
	Dienstag,	24.	Oktober	20.00 Uhr	Abend mit Pfr. Leibach
	Dienstag,	21.	November	20.00 Uhr	Das Brunnenprojekt mit Pater Elias

### Bibelgesprächskreis:

Arzberg:	Donnerstag,	12.	Oktober	16.00 Uhr	im Gemeindehaus mit Herrn Manfred Böttig
	Donnerstag,	26.	Oktober	15.00 Uhr	Im Gemeindehaus mit Herrn Sauerbrey
Arzberg:	Donnerstag,	9.	November	16.00 Uhr	im Gemeindehaus mit Herrn Böttig
	Donnerstag,	23.	November	15.00 Uhr	Im Gemeindehaus mit Herrn Sauerbrey

### Posaunenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

### Kirchenchor:

Arzberg: Jeweils mittwochs 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

### Spatzenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus

### Jugendchor „Inspiration“:

Arzberg: Jeweils freitags 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

### Kirchenkids:

Arzberg: Samstag, 14. Oktober 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus  
„Martin Luther, Teil 2“

Arzberg: Samstag, 25. November 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus  
„Advent“

### Hauskreise:

- |    |                 |                         |           |
|----|-----------------|-------------------------|-----------|
| A) | Kontaktadresse: | Traudi und Günter Sack  | Tel. 2220 |
| B) | Kontaktadresse: | Margit und Karl Fischer | Tel. 4956 |
| C) | Kontaktadresse: | Erwin Scherer           | Tel. 9630 |
- jeweils 14-tägig Dienstag und Donnerstag

## CVJM - Arzberg

**Ab dem neuen Schuljahr gilt wieder der normale Veranstaltungsplan.**

<u>Tag :</u>	<u>Uhrzeit :</u>	<u>Gruppe :</u>
Dienstag	19.00 - 21.00	Volleyball Herren und Damen (N. Ernstberger)
Freitag	16.30 - 17.30	Handball Mädchen 11-13 Jahre (Thomas Zeitler)
	17.30 - 19.30	Handball Herren (Lars Melzer, Thomas Zeitler)
	19.30 - 21.30	Volleyball Herren (Norbert Ernstberger)
	19.00 - 21.00	Volleyball Damen (Kurt Müller)
	20.00 - 21.00	Posaunenchor im Gemeindehaus (Gabi Dürbeck, Marion Fürbringer, Doris Schwarz)

Am Wochenende 10. – 12. November findet auf der Burg Wernfels der CVJM-Vorstände- und Leitungskongress statt, an dem unser Vorstand teilnehmen wird.

Wie jedes Jahr findet das Adventsblasen ab dem 1. Advent statt. Orte und Termine werden im nächsten Kirchenboten bekannt gegeben.

Am 6. Dezember findet unsere alljährliche Adventsandacht statt.

Auch ein Schafkopfabend ist geplant, der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben

## Die Junge Gemeinde in Arzberg

### Die junge Gemeinde hat derzeit 3 Kreise:

#### Jugendkreis „One Way Jesus“

Für Oktober und November sind bislang folgende Termine geplant:

**Dienstag 31. Oktober 2017 um 17 h: Teilnahme am Reformationsfestabend in Arzberg**  
**Samstag 25. November 2017 um 18 h: Teilnahme am XXL-Jugendkreis in Weißenstadt**

Weitere Termine werden in der One-way-Jesus-Whatsapp-Gruppe bekannt gegeben.

Infos dazu gibt es bei Volker Strößenreuther (Tel. 0175/4673204) sowie bei Nico Tschöpel (Tel. 0177/8791391)

#### Chor „Crossing“

Weitere Termine und Informationen zu den Proben bei

- Sabrina und Christian Hinz (Tel. 09233/716580)
- Barbara und Klaus Schönauer (Tel. 09233/714418)



#### Hauskreis für junge Erwachsene

trifft sich zu vereinbarten Terminen bei den Teilnehmern zuhause zum gemeinsamen Essen, Singen und Bibellesen.

Kontakt: Volker Strößenreuther (Tel. 09231/7909754)

#### Ausflug nach Weiden

Am letzten Schultag vor den Sommerferien unternahm der Jugendkreis "One way Jesus" einen Ausflug in die Laserarena nach Weiden. Dort wurden die Jugendlichen mit speziellen Westen ausgerüstet und mussten dann Geschick, Schnelligkeit und eine gute Taktik beweisen, um in einem dunklen Parcours mit einem Infrarot-signalgeber Punkte zu sammeln. Allen Beteiligten machte das "Lasertag-Spielen" große Freude und man war sich einig, dass dies nicht der letzte Besuch dort gewesen sein sollte.

27. August 2017

Es war soweit, es konnte gestartet werden und die Anreise der 13 Teilnehmer aus West und Ost klappte ohne Probleme. Die Reise ging nach Bad Mergentheim ins Taubertal (Hohenlohe Franken). Die Planung, Leitung und Koordination war wieder in den Händen von Erika und Manfred Jobst. Die „Westler“ machten einen Stopp in Wertheim und ein Teil der „Ostler“ in Bad Windsheim. Nach dem Bezug der Zimmer und Rundgang durch Hotel und Anlage war man zufrieden und konnte das Abendessen einnehmen.

28. August 2017

Heute stand die Erkundung von Bad Mergentheim auf dem Programm. Der Ort ist eine schöne Kurstadt mit weitläufigen, gepflegten Parkanlagen und durch den Deutschherrnorden geprägte Bauten und Anlagen. Um einen Überblick zu erhalten, gönnten wir uns eine Führung durch die Stadt und den Genuss des Kurkonzertes mit musikalischen Wasserspielen in der Pause. Abends Beisammensein im Gartenbereich der Unterkunft.

29. August 2017

Nach ausgiebigem Frühstück Fahrt zum Wildpark. Gehege im großzügig angelegten Wildpark in einem großen Waldgebiet. Einheimische und exotische Tiere gab es reichlich (70 Tierarten auf ca. 35 ha). Die Wege und Beobachtungspunkte waren gut zu erreichen und reichlich



vorhanden. Beschreibungen und Gliederung nach Themen gestalteten den Besuch zum Erlebnis. Nach der Rückkehr ins Hotel konnte jeder den Nachmittag selbst nutzen zum Schwimmen, Lesen, Unterhalten etc. Der Tag klang aus auf der schönen Dachterrasse (klarer Himmel mit Mondschein und Sternen mit Zitherunterhaltung (Erich H.).

30. August 2017

Ausflug nach Weikersheim mit Besuch des Stammschlusses der Grafen von Hohenlohe-Weikersheim. Um 1600 entstanden und über viele Epochen erweitert, verändert und ergänzt, ist es heute eine sehenswerte Gesamtanlage mit barockem Garten und interessanten Figuren von früheren Künstlern aus der Region. Allein im Garten stehen ca. 50 Figuren verschiedener Themen. Prachtstück ist der Herkulesbrunnen mit seiner Fontaine. Wir nahmen an einer Schloßführung teil und gönnten uns einen ausgedehnten Spaziergang durch den Garten und den Park. Abends Besuch des Kurkonzertes im Kurpark von Bad Mergentheim.

31. August 2017

Regnerisches Wetter – mit Schirm und Regenjacke durch den Kurpark. Ziel: Deutscherherren-Museum. Dieses zeigt die Blüte- und Problemzeit des Ordens in geschichtlicher Reihenfolge bis heute. Nach dem Verlust der Marienburg wurde Bad Mergentheim ein Zentrum des Ordens und davon zeugen die umfangreichen Bauwerke und Einrichtungen. Die „Pause“ genossen wir im Schloßcafé. Dann nochmal zurück ins Museum und dessen Sammlungen und geschichtlichen Darstellungen. Mit viel Freude und Begeisterung am Kartenspiel klang der „etwas durchwachsene Tag“ aus.

1. September 2017

Heute Wanderung auf dem Ringweg Erlenbachtal und dem Golfplatz Löffelstelzen. Auf dem Weg begleiten uns Sprüche von Amnesty International. Zurück nach Bad Mergentheim. Am Nachmittag nochmal in die Stadt, Kaffee im traditionellen Café Ehrler (Mergentheimer Schäferschipple). Manche gingen noch zum Kurkonzert oder ins Schwimmbad des Hotels König. Am Abend wurde gekegelt.



2. September 2017

Per Auto nach Igersheim und zu Fuß weiter zum Weinort Markelsheim – entlang einem kleinen Bach und Tauber mit Tauberbrücke (Bogenbrücke). Rundgang durch den Ort - 2 interessante Kirchen. Der letzte Abend wurde mit Gesang und Musik beschlossen und ein gemütliches Beisammensein in der Cafeteria ließ eine schöne Woche ausklingen.

3. September 2017

Gruppenfoto und Abreise mit „Auf Wiedersehen Taubertal“ Die „Ostler“ machten auf der Heimfahrt nochmals Halt im Münster Schwarzach, besuchten den herrlichen Weinort Sommerach, wo ein großes Weinfest zu Gange war und natürlich durfte auch ein Abstecher ins bekannte Volkach nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön an Erika und Manfred für die Leitung etc. und an Erich für die musikalische „Umrahmung“.

( D. Scholz )



## Kirchliche Sitten und kirchliches Brauchtum im Herbst

Geht mit diesem Kirchenboten im November am Ewigkeitssonntag das Kirchenjahr zu Ende, so haben wir versucht, in 6 Artikeln die Sitten und Bräuche in einem Kirchenjahr darzustellen. Wie eng das Kirchenjahr mit dem Arbeitsjahr, besonders in unserer Gegend, mit dem Bauernjahr verbunden ist, sehen wir dieses Mal. Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Beginnt nun in der Landwirtschaft die ruhigere Zeit, die Felder sind abgeerntet, die Kartoffeln und Rüben sind in den Kellern oder bei den Verbrauchern, so denkt man nicht zuerst an sich, sondern feiert in der Kirche das Erntedankfest. Im Kirchenboten von 1958 lesen wir: „Der Herbst ist ins Land gezogen. Unsere fleißigen Landwirte haben in mühevoller Arbeit den größten Teil der Ernte eingebracht und wir haben allen Grund zu danken.“ Eine gute Tradition ist es, von seiner Ernte etwas in die Kirche zu bringen, was erstmal zum



Schmücken des Erntedankaltars dient, dann aber Bedürftigen oder sozialen Einrichtungen zugutekommt. Nach der Teilung Deutschlands wurde besonders am Erntedankfest der Schwestern und Brüder in der Ostzone (wie es damals genannt wurde) gedacht. Vor allem die Kindergottesdienstkinder brachten Lebensmittel und Körperpflegemittel in die Kirche, die dann gepackt und vor allem in die Patengemeinde in Mecklenburg geschickt wurden.

Der Erntedankfestgottesdienst beginnt immer mit einem Einzug der Kinder in die Kirche. An der Spitze trägt ein Kind einen großen Laib Brot, der dann auf den Altar gelegt und gesegnet wird. Ein Symbol der Dankbarkeit, dass wir „unser täglich Brot“ haben. Ein schöner Brauch war es auch, zum Erntedankkaffee einen Apfelkuchen zu backen, der etwas Besonderes war, weil es sonst ja nur „Heffaknia(d)la“ gab.





Vielen werden noch die Reformationsgemeindeabende in Erinnerung sein. Die weibliche Gemeindejugend und der CVJM führten in der Regel ein großes Laienspiel auf, wie Christophorus, Martin-Luther, Der neue Pfarrer, Hans Sachs Spiele und viele mehr. Der Kirchenchor und der Posaunenchor umrahmten diesen Gemeindeabend, bei der das Turnerheim in der Regel voll besetzt war.

Am zweiten Sonntag im November (Martini) findet in Arzberg die traditionelle Kirchweih statt. Das war ein Fest, wo man es sich recht gut gehen ließ und die Frauen in der Küche reichlich zu tun hatten. Ein guter Brauch war es, wenigstens die Männer mit den Kindern in die Kirche zu schicken, damit sie den Frauen bei der vielen Arbeit nicht im Wege rum standen. Denn die Küche war in alter Zeit ein Tabu für die Männer. Am Erntedankfest war es bei den Bauern eine gute Gewohnheit, den Knechten und Mägden ein zusätzliches Trinkgeld für den Tanz zu geben.

Am Buß- und Betttag, ehemals ein gesetzlicher und hoher evangelischer Feiertag, war am Vormittag Gottesdienst mit Abendmahl und am Nachmittag nochmals ein Abendmahlsgottesdienst. An diesem Tag ging man, wie auch am Karfreitag, schwarz gekleidet zum Gottesdienst und die Männer trugen wenigstens einen schwarzen Binder.

An Kathrein, dem Samstag vor dem Ewigkeitssonntag, fanden die letzten Tänze statt, wie es heißt: „Kathrein stellt den Tanz ein“. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist der Ewigkeitssonntag.



Früher fand neben dem Hauptgottesdienst um 14.00 Uhr noch ein Gottesdienst auf dem Friedhof beim großen Kreuz statt, wo man besonders der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahrs gedachte. Diesen Gottesdienst gestaltete der Posaunenchor zu jeder Witterung mit. Später wurde er in die Auferstehungskirche verlegt.

Heute wird der Verstorbenen beim Sonntagvormittagsgottesdienst in der Kirche gedacht. Wenn wir schon hier vom Sterben sprechen, möchte ich noch erwähnen, dass es früher ein guter Brauch war, 4 Wochen nach der Trauerfeier den Gottesdienst zu besuchen. Die nächsten Angehörigen trafen sich vor der Kirche und gingen geschlossen in den Gottesdienst, in dem am ersten Sonntag nach der Beerdigung der Verstorbene – wie noch heute- abgekündigt wurde. Lange abgekommen ist die Sitte des Trutzens, was heißt, dass die Angehörigen während des ganzen Gottesdienstes sitzen blieben und auch nicht beim Gebet aufstanden. So haben viele Sitten und Gebräuche eine gute Tradition, die weiter auszuüben nicht immer gut ist, aber vergessen sollten sie natürlich nicht werden. Denn jede Tradition hat einen tiefen Sinn. So ist es gut, wenn die Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkelkindern davon erzählen und diese auch zuhören, damit es nicht vergessen wird. (Erwin Scherer)

## Neues aus der Diakonie

Frau Hildegard Hölderle geht zum 01.11.2017 in den wohlverdienten Ruhestand.

„Sie schickt der Himmel“ war die Aussage im Jahr 2000, als Frau Hölderle sich für die Praktikumszeit nach dem Altenpflegeexamen in der Diakonie Arzberg beworben hatte. Aus diesem halben Jahr wurden siebzehn Jahre.

Unsere Pflegedienstleitung, Frau Heidrun Döbereiner schreibt zu ihrem Abschied: „Hildegard Hölderle hat unsere Diakoniestation mit all ihrem Einsatz geprägt. Sie hat Ihren Dienst stets freundlich, hilfsbereit, engagiert und fachkompetent getan. In schwierigen Zeiten übernahm sie kommissarisch die stellvertretende Stationsleitung. Besonnen und voller Elan war sie als Qualitätsmanagementbeauftragte in der Station tätig. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen als Mentorin begleitete sie liebevoll und mit viel Geduld. Für Schüler und Kolleginnen war sie ein großes Vorbild.“

Die Leitung der Diakonie Arzberg, alle Kolleginnen, die ganze Kirchengemeinde und nicht zuletzt die Patienten unserer Station sagen: Vielen, vielen Dank!

Zum Abschied überreichte Herr Pfarrer Leibach Frau Hölderle Blumen und sagte: „Im Namen unserer Kirchengemeinde wünsche ich Ihnen Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt. Schwester Hildegard, Sie sind ein Geschenk des Himmels, ein Segen für die Menschen, weil Sie ihnen mit Herz und Hand zugewandt sind. Wir werden Sie vermissen.“



## Zaunerneuerung bei der Benckendorffschen Gruft

Die beiden FGV Mitglieder Gerhard Wunderlich (Vorsitzender) und Andreas Arlt haben in Eigenleistung den Zaun zwischen der Benckendorffschen Gruft und der evang.-luth. Kirche erneuert. Die Materialien wurden dankenswerter Weise vom Fichtelgebirgsverein gespendet. Die Kirchengemeinde bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement bei den beiden Helfern recht herzlich. (N.D.)



## Lebensstationen



### Das Sakrament der heiligen Taufe empfangen:

**Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.**

*Lukas 10,20*



### Gottes Segen für den Ehestand empfangen:

*Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15*

### In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Die Kasualien dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlichen.

Sollten Sie dennoch Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte privat an die Kirchengemeinde oder besorgen Sie sich einen gedruckten Kirchenboten.

*Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*

*Hiob 19, 20*

---

Impressum: ViSdP.: Pfarrer Matthias Leibach  
Redaktion: W. Eibel, N. Dürbeck, E. Jobst, G. Röderer, KJ. Steiner  
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen  
Spendenkonto: IBAN: DE35 7805 0000 0620 1020 46 (Sparkasse Arzberg)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Die – Do 9 Uhr - 11.30, Die 14 –16 Uhr, Do 14 –18 Uhr  
Öffnungszeiten des Martinslädchens: Mittwoch 9 – 12 Uhr, Do und Fr, 14 – 18 Uhr

## Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

### 1. Sprengel

Pfarrer Matthias Leibach  
Weinberggasse 6  
95659 Arzberg  
Telefon: 9882418  
E-mail: leibach@ekg-arzberg.de

### Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Carmen Kindl und Norbert Dürbeck  
Kirchplatz 3  
Telefon 77370 ; Fax 773717  
E-mail: info@ekg-arzberg.de

Kinderhaus

### „Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach  
Erhard-Künzel-Straße 28  
Telefon: 4119 E-mail:  
sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de  
Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

**Kantorin:** Natalie Schreiner

Telefon: 400825

**Friedhofwärter:** Wolfgang Wamberg

Telefon: über 7737-0

**Vertrauensmann Arzberg:** V. Strößenreuther

**Vertrauensmann Seußen:** Bernhard Häupl

### 2. Sprengel

Pfarrer Kai J. Steiner  
Am Brücklein 19  
95659 Arzberg  
Telefon: 7167832; Fax: 7167834  
E-mail: Pfarrer.Steiner@t-online.de

Pfarrerin Regina Steiner  
Am Brücklein 19  
Telefon: 7167831  
E-mail: Regina.Steiner11@web.de

Kindertagesstätte

### „Villa Weinberggasse“

Leitung: Wilhelmine Mages  
Weinberggasse 6  
Telefon: 1421 E-mail:  
weinberggasse@kinderhaus-arzberg.de  
Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

### Diakoniestation

Leitung: Heidrun Döbereiner

Kirchplatz 3

Telefon: 773716 ; Fax 773717

E-mail: diakonie@ekg-arzberg.de

**Internet: www.ekg-arzberg.de**

## Der Monatsspruch für Oktober Lukas 15, Vers 10



Es wird Freude sein  
vor den Engeln Gottes  
über einen Sünder,  
der Buße tut.